

getan haben, in allen Fällen, in denen für die Auflösung der Abkürzung keine sicheren Anhaltspunkte vorhanden sind, ganz darauf zu verzichten und nur wiederzugeben, was wirklich geschrieben ist; der Leser solcher Texte versteht 'fil.' ebenso gut wie 'filius'. Abgesehen von diesen allgemeinen Bedenken sind die Transskriptionen Bonellis recht sorgfältig und genau; ich habe bei der Kollation einer Anzahl Tafeln nur sehr wenige Stellen gefunden, an denen ich abweichend lese; ein paar Mal (z. B. 1, 22. 3, 4. 3, 10. 4, 23. 5, 24. 14, 14. 22, 9) ist 'con'- statt 'com'- oder 'in'- statt 'im'- zu schreiben; von erheblicheren Abweichungen meiner Lesung von der Bonellis möchte ich nur 4, 8 'cesseret' statt 'esseret', 4, 13 'paruet' statt 'pariet', 5, 17 'qui a (für 'ad') no' (für 'nos') statt 'quia no', 13, 5 'Theutdoin' statt 'Theutdo in' erwähnen. — Zu T. 11. 12 und 20 hat E. Châtelain die Lesung der Tironischen Noten beigezeichnet, die bei 11 in dorso, bei 20 am oberen Rande der Vorderseite stehen. Sie waren bisher unbekannt und sind für die neuerdings viel erörterte Frage nach der Natur und Bedeutung der Dorsualkonzepte wichtig. — Die Ausführung der Tafeln verdient alles Lob; vergleiche ich T. 7, die oben erwähnte Urkunde Aistulfs mit der etwas verkleinerten Faksimile desselben Diploms in den Mon. paleograph. sacra T. 12, so sieht zwar die letztere Abbildung auf den ersten Blick schärfer und gefälliger aus, bei näherer Prüfung wird man aber erkennen, dass die Bonellis deutlicher und leichter lesbar ist, was z. B. bei der Datierung besonders stark hervortritt. Wir wünschen dem verdienstlichen Unternehmen den besten Fortgang.

H. Br.

222. Die Originalurkunden der Merowinger-Könige liegen jetzt in neuer prächtiger Lichtdruckreproduktion vor: Les diplômes originaux des Mérovingiens, Fac-similés photographiques avec notices et transcriptions publiés par Ph. Lauer, Ch. Samaran. Preface par Maurice Prou. Paris, Leroux, 1908. Fol., IX und 30 S. Text und 48 Tafeln. (Der Zählung nach 43, aber die Taf. 3, 4, 6, 12, 13 doppelt). Die Reproduktionen sind etwas verkleinert, wohl mit Rücksicht auf ein handliches Format und einen erschwingbaren Preis. Doch hält sich diese Verkleinerung fast durchaus in bescheidenen Grenzen und erreicht nur in Taf. 37 ein gutes Drittel, in Taf. 26 $\frac{2}{5}$ und in Taf. 31 allerdings die Hälfte der linearen Ausdehnung der Vorlage. In anderen Fällen ist bei Vorlagen